

Auszeichnung



Von links nach rechts: Gerd Friedel (G+H), Geschäftsführer Günter Ruhe von FeuerTrutz Network GmbH, Michael Wech (G+H), Heidi Burow-Strathoff (G+H) und Wolfram Adam (G+H)..

Der Brandschutzkanal PYROMENT®-EK der G+H Isolierung GmbH ist am 21. Februar 2019 auf der Fachmesse FeuerTrutz in der Kategorie Baulicher Brandschutz als „Produkt des Jahres 2019“ ausgezeichnet worden. Der PYROMENT®-EK ist ein nach DIN 4102 Teil 12 geprüftes und bauaufsichtlich zugelassenes System mit Verwendbarkeitsnachweis, das die Funktion elektrischer Leitungen für bis zu 90 Minuten gewährleistet. Es ist sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einsetzbar. **Security insight:** sprach mit dem Würzburger Niederlassungsleiter Gerd Friedel und Wolfram Adam, einem der Produkterfinder, über die Gründe dieser Prämierung.

Security insight: Sie konnten auf der diesjährigen FeuerTrutz in der Kategorie „Baulicher Brandschutz“ erneut den Preis für das „Produkt des Jahres“ entgegennehmen. Welchen Stellenwert hat diese Auszeichnung für Sie?

Friedel: Die Prämierung durch das renommierte FeuerTrutz Network besitzt für uns einen außerordentlich hohen Stellenwert. Die Auswahl erfolgte nämlich nicht nur durch eine kompetente Fachjury, sondern auch durch eine Leserwahl. Das zeigt, dass wir mit unseren praxis- und schutzzielorientierten Brandschutzlösungen auf dem richtigen Weg sind. Das gilt umso mehr, als bereits 2013 unser I-Kanal PYROMENT®-IK90 als „Produkt des Jahres“ ausgezeichnet worden ist. Unsere innovativen und praxistauglichen Brandschutzlösungen profitieren dabei von den jahrzehntelangen Erfahrungen mit Wärme- und Kälteisolierungen der G+H Group unter dem Dach von Vinci Energies.

Brandschutzkanäle gibt es einige am Markt. Was ist das Besondere am neuen PYROMENT®-EK?

Adam: Bei der Entwicklung des PYROMENT®-EK haben wir von Anfang an konsequent auf eine hohe Montage- und Revisionsfreundlichkeit geachtet. Im Gegensatz zu herkömmlichen Produkten kann der Brandschutzkanal durch eine kostensparende Ein-Mann-Montage montiert werden. Dazu wird zuerst lediglich der Blechkanal an Wand oder Decke montiert oder auf bestehenden Halterungen ausgelegt. Erst danach erfolgt das Bestücken der Brandschutzplatten durch bloßes Einlegen ohne Verschrauben, Verkleben oder Klammern. Die Stöße der äußeren Plattenlage werden durch Auflegen von Brandschutzgewebe gesichert, das im Brandfall aufschäumt und auftretende Fugen sicher verschließt. Dieses einfache System senkt nicht nur Kosten, sondern erhöht auch den Arbeitsschutz auf der Baustelle.

Friedel: Eine weitere Besonderheit: Der Kanal wird komplett vorkonfektioniert auf die Baustelle geliefert. Wir schneiden dabei sowohl den Blechkanal als auch die Brandschutzplatten auf das benötigte Maß zu. Das spart Montagezeit und vermindert die Staubbelas-

tung am Montageort, was insbesondere in anspruchsvollen Umgebungen wie Rechenzentren, Chemieanlagen oder Kliniken von großer Bedeutung ist.

Was verstehen Sie unter Revisionsfreundlichkeit?

Adam: Der PYROMENT®-EK ist im Gegensatz zu anderen Produkten zu 100% belegbar. Das spart Kosten und verschafft mehr Flexibilität für Nachbelegungen, die bei Nutzungsänderungen in Gewerbebauten häufig vorkommen. Der Clou dabei: Öffnen, Nachbelegen und Schließen des Kanals kann durch den Elektriker erfolgen, ohne dass das System seine Zulassung verliert. Eine besonders ausgebildete Fachkraft ist für das Schließen des Kanals nicht mehr notwendig.

Noch ein Schlusswort: Wie beurteilen Sie die Marktentwicklung im baulichen Brandschutz?

Friedel: Der bauliche Brandschutz bleibt weiterhin ein wichtiger Fokus, um Menschenleben zu retten und Sachwerte sowie die Umwelt nachhaltig und umfassend zu schützen. Diese bedeutende Rolle belegen auch die Entwicklungen am Markt, die nicht nachlassen und jährlich Innovationen hervorbringen. Nur ein fachlich richtig ausgeführter baulicher Brandschutz und individuelle Konzepte können zuverlässig und nachhaltig Schutz bieten, weshalb wir in unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung kontinuierlich an neuen Produkten und Lösungen in diesem Bereich arbeiten.



Videosicherheit und DSGVO – so gehts

www.prosecurity.de